

Der Franzosen-Frosch muss nicht traurig bleiben

Das France Mobil war in der Grundschule Gottenheim zu Gast

VON UNSERER MITARBEITERIN
SILVIA FALLER

GOTTENHEIM. Am Mittwoch genossen die Grundschülerinnen und Grundschüler der Gottenheimer Schule Französischunterricht der besonderen Art. Mélanie Mézil war mit dem France Mobil zu ihnen gekommen, um mit ihnen in ihrer Muttersprache zu sprechen oder auch zu singen. Den Kindern hat die Aktion großen Spaß gemacht. Das war jedenfalls ihren strahlenden Gesichtern abzulesen.

„Bonjour les enfants“, wurden gegen halb zehn die Erstklässler von der jungen Frau begrüßt. Die Antwort „Bonjour Madame“ kam prompt. Mélanie Mézil war damit jedoch nicht zufrieden. Sie wollte mit ihrem Vornamen genannt werden. Als das geklärt war, ging es los. „Un, deux, trois, ... bis dix-huit“ zählten die Kinder durch. Anna war die 18 im Stuhlkreis. Dann wiederholten sie die französischen Bezeichnungen der Körperteile, woraus ein lustiges Lied entsprang. Dann sprachen

sie zu jedem Wort ein Verb, etwa „bouche la tete“, womit das Kopfschütteln gemeint ist, und tanzten auch dazu.

Auf einmal kam ein Frosch ins Spiel: „François“ war aus weichem glänzendem Stoff und ziemlich traurig. Warum, das sollten die Kinder auf Französisch erraten, was ihnen aber auch nach vielen Ideen nicht gelang. Mélanie Mézil verriet schließlich, warum der Frosch nichts zu lachen hat: Er möchte gerne ein französisches Lied hören. Das ließen sich die Kinder nicht zweimal sagen. Zusammen mit ihrer Lehrerin Sieglinde Schulz-Krieg legten sie los, sangen zuvor gelernte Lieder und sprachen gereimte Fingerspiele.

Mélanie Mézil ist eine von zwölf Französischlehrerinnen und -lehrern, die derzeit bundesweit mit einem France Mobil in Schulen unterwegs sind. Im Wesentlichen von der Robert-Bosch-Stiftung und der Französischen Botschaft finanziert und unterstützt von Lehrbuchverlagen, Industrieunternehmen und dem Fernsehender Arte unterrichten sie auf spiele-



Auch mit spielerischen Mitteln, wie dem Frosch François, gestaltete Mélanie Mézil Unterricht in Französisch sogar mit den Erstklässlern, als sie mit dem France-Mobil in Gottenheim Halt machte.

FOTO: SILVIA FALLER

rische Art und Weise Französisch so authentisch wie es nur Muttersprachler können.

Judith Rempe, die Rektorin der Gottenheimer Grund- und Hauptschule ist froh,

das France Mobil gewonnen zu haben. Ihre Schule zähle zu den Vorreitern in Sachen Französisch-Unterricht, insbesondere was die Fortführung in der Hauptschule an gehe. Die fünfte und sechste

Klasse ihrer Schule erhalten seit September in Französisch zusätzlichen Unterricht, um das bereits in der Grundschule erworbene Sprachwissen nicht zu verlieren.